

M.A.-Studiengang
Politikmanagement,
Public Policy und
öffentliche Verwaltung

Modulhandbuch

Fakultät Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Inhalt

BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS	2
ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE	3
STUDIENPLAN	4
MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS.....	5
MODERNES REGIEREN UND POLITIKMANAGEMENT IM MEHREBENENSYSTEM.....	5
<i>Politikmanagement</i>	<i>6</i>
<i>Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance.....</i>	<i>8</i>
<i>Politikberatung: Strategien, Instrumente, Stile des modernen Regierens</i>	<i>10</i>
POLITIKFELD- UND POLICY-ANALYSE	12
<i>Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern: konvergente und divergente Faktoren.....</i>	<i>13</i>
<i>Policy-Gestaltung und Policy Learning: national, international</i>	<i>14</i>
<i>Ausgewählte Politikfelder in der wissenschaftlichen Analyse</i>	<i>15</i>
<i>Gesundheitspolitik und Gesundheitssystem</i>	<i>16</i>
ÖFFENTLICHKEIT, ÖFFENTLICHE MEINUNG UND STRATEGISCHE KOMMUNIKATION	17
<i>Medien und Politik.....</i>	<i>18</i>
<i>Öffentlichkeit und öffentliche Meinung in der Demokratie</i>	<i>19</i>
<i>Politische Akteure und strategische Kommunikation in modernen Gesellschaften.....</i>	<i>20</i>
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND PUBLIC MANAGEMENT	21
<i>Architekturen der öffentlichen Verwaltung.....</i>	<i>22</i>
<i>Theorien administrativen Handelns.....</i>	<i>23</i>
<i>Bausteine und Strategien der Verwaltungspolitik.....</i>	<i>24</i>
VERHANDELN, VERMITTELN UND KOMMUNIZIEREN.....	25
<i>Verhandeln, vermitteln und kommunizieren</i>	<i>26</i>
PRAKTIKUM.....	27
PRAKTISCHES POLITIKMANAGEMENT.....	28
<i>Taskforce Praktisches Politikmanagement</i>	<i>29</i>
KOLLOQUIUM UND MASTER-ARBEIT	30
<i>Taskforce Praktisches Politikmanagement</i>	<i>31</i>
IMPRESSUM.....	32
LEGENDE.....	32

Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs			Kürzel des Studiengangs
Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung			PM
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-Credits
Master	4 Semester	38	120
Beschreibung			
<p>Der vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen getragene M.A.-Studiengang „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ zielt auf eine wissenschaftlich fundierte und praxis- und problemlösungsorientierte Ausbildung für öffentliche Führungspositionen in Ministerien, Verbänden, Institutionen, Parteien, NGOs, etc. Die Studierenden sollen auf fünf Rollen in ihrem Berufsleben vorbereitet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rolle des Entscheidungsanalytikers: Studierende müssen darauf vorbereitet werden, Entscheidungen vorzubereiten und zu fällen. Sie sollten Techniken erlernen, mit denen ungewisse, riskante Entscheidungssituationen bei hohem Entscheidungsdruck durchdacht werden können. 2. Die Rolle als Verhandlungsführer: Studierende werden im Beruf Entscheidungen oft nicht alleine treffen, sondern müssen mit anderen Akteuren arbeiten – mal in kontroversen, mal in adversen Konstellationen. Interaktive Entscheidungsformen und Verhandlungen sind daher zu lernen. 3. Die Rolle als Repräsentant: Studierende sollen in der Lage sein, Kosten und Nutzen politischer Entscheidungen abzuwägen und dabei Kriterien wie Führungsanspruch und demokratische Legitimität zu berücksichtigen. 4. Die Rolle als politischer Strategie: Neben der Lösung von Sachproblemen zählen in der Politik auch Durchsetzbarkeit und Kommunizierbarkeit politischer Entscheidungen. Studierende sollen daher beide Dimensionen – die Politikherstellung („Entscheidungspolitik“) und die Politikvermittlung („Darstellungspolitik“) – erfassen und anwenden lernen. 5. Die Rolle als Implementationsgestalter: Die Studierenden sollen die strukturellen, prozeduralen und partizipativen Muster der Durchführung öffentlicher Aufgaben kennen und Möglichkeiten der (Um)Gestaltung lernen. <p>Der Fokus des Studiengangs liegt vor allem auf der nationalen, regionalen und kommunalen Ebene. Zentrales Alleinstellungsmerkmal ist hierbei der auf Nordrhein-Westfalen ausgerichtete regionale Schwerpunkt. Der Studiengang ist eng an die NRW School of Governance angebunden. Die zum Institut für Politikwissenschaft gehörende NRW School greift in Aufbau und Programm die lange Tradition anderer Governance-Schools – vor allem in Ländern wie USA und Frankreich – auf, die Studierende für das Management öffentlicher Einrichtungen ausbilden. Die enge Kooperation mit externen Partnern ermöglicht die anwendungsorientierte und praxisbezogene Ausprägung des Studiengangs. Partner wie das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) und die Forschungsgruppe Regieren stärken die praxisorientierte Seite des Studiengangs zusätzlich.</p>			

Übersicht über die Module

Lernmodule

- Modul 1: Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem
- Modul 2: Politikfeld- und Policy-Analyse
- Modul 3: Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation
- Modul 4: Öffentliche Verwaltung und Public Management

Anwendungsmodule

- Modul 5: Verhandeln, vermitteln und kommunizieren
- Modul 6: Praktikum
- Modul 7: Praktisches Politikmanagement

Examensmodul

- Modul 8: Kolloquium und Master-Arbeit

Studienplan

Semester	Veranstaltung	SWS	CP
1. Studienjahr	1. Lernmodul 1: Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		
	(V) Politikmanagement	2	4
	(S) Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance	2	5
	(S) Politikberatung: Strategien, Instrumente, Stile des modernen Regierens	2	5
	Lernmodul 2: Politikfeld- und Policy-Analyse		
	(V) Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern: konvergente und divergente Faktoren	2	4
	(S) Policy-Gestaltung und Policy-Learning: national, international	2	5
	(S) Ausgewählte Politikfelder in der wissenschaftlichen Analyse, oder:	2	5
	(V) Gesundheitspolitik und Gesundheitssystem		
		Summe Veranstaltungen 1. Semester:	12
1. Studienjahr	2. Lernmodul 3: Öffentlichkeit, öffentl. Meinung und strategische Kommunikation		
	(V) Medien und Politik	2	4
	(S) Politische Akteure und strategische Kommunikation in modernen Gesellschaften	2	5
	Lernmodul 4: Öffentliche Verwaltung und Public Management		
	(V) Architekturen der öffentlichen Verwaltung	2	4
	Anwendungsmodul 5: Verhandeln, vermitteln und kommunizieren		
	(Ü) Verhandeln, vermitteln und kommunizieren	6	9
Anwendungsmodul 6: Praktikum			
Praktikum Politikmanagement, Public Policy und strategische Kommunikation		10	
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:	12	32
	Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	24	60
2. Studienjahr	3. Lernmodul 3: Öffentlichkeit, öffentl. Meinung und strategische Kommunikation		
	(S) Öffentlichkeit und öffentliche Meinung in der Demokratie	2	5
	Lernmodul 4: Öffentliche Verwaltung und Public Management		
	(S) Theorien administrativen Handelns	2	5
	(S) Bausteine und Strategien der Verwaltungspolitik	2	5
	Anwendungsmodul 7: Praktisches Politikmanagement		
	(Ü) Taskforce Praktisches Politikmanagement	6	9
	Examensmodul 8: Kolloquium und Master-Arbeit		
	(S) Kolloquium	2	4
		Summe Veranstaltungen 3. Semester:	14
2. Studienjahr	4. Examensmodul 8: Kolloquium und Master-Arbeit		
	M.A.-Arbeit		32
		Summe Veranstaltungen 4. Semester:	
	Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:	14	60
	Gesamt:	38	120

Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Modulname	Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem	L1
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Renate Martinsen	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politikmanagement	2	120	4
2	(S) Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance	2	150	5
3	(S) Politikberatung: Strategien, Instrumente, Stile des modernen Regierens	2	150	5
Summe		6	420	14

Lernziele des Moduls
Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse über Regierungsforschung, Politikmanagements und Public Affairs. Sie wissen, wie Akteure versuchen, politische Abläufe und Entscheidungen zu beeinflussen und verstehen die damit zusammenhängenden Funktionslogiken. Dieses Wissen um das praktische Regierungshandeln wird eingeordnet in verschiedenen theoretische Governance-Ansätze. Neben der Kenntnis unterschiedlicher analytischer Modelle sind die Studierenden in der Lage, diese auf die die politische Praxis zu übertragen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (Referat oder Hausarbeit) sowie zur Vorlesung (Klausur)

Modulname		Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		L1
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikmanagement		L1.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Vorlesung stellt die inhaltliche Einführung in das Modul dar. Die Studierenden sollen hierbei Kernbegriffe der Regierungsforschung, des Politikmanagements und der Public Affairs kennen lernen. Im Mittelpunkt stehen die politischer Systemforschung, Akteur- und Entscheidungstheorien sowie die Grundbegriffe der politischen Kommunikationsforschung. Die Studierenden lernen sowohl die unterschiedlichen Typologien der politischen Systemforschung als auch Akteuertypologien kennen. Ihnen wird die Bedeutung struktureller Rahmenbedingungen des Regierens für die Handlungsrationalitäten der Akteure nahe gebracht. Sie lernen die Funktion und Bedeutung politischer Kommunikation für die Herstellung verbindlicher Entscheidungen kennen.
Inhalte
Die Vorlesung setzt mit dem Begriff des Politikmanagements die Steuerbarkeit des politischen Systems mit der Steuerungsfähigkeit der wichtigen politischen Akteure in einen Zusammenhang. Dabei sind stets Sach- (Policy-Dimension)- und Machtfragen (Polity- und Politics-Dimension) miteinander verwoben (Politische Rationalität). Es steht weniger die Analyse von Entscheidungsprozessen auf einzelnen Politikfeldern im Vordergrund als das grundsätzliche theoretische und begriffliche Rüstzeug für die Unterscheidung von systemischen Rahmenbedingungen und deren übergreifende Bedeutung für das Handeln von Akteuren. Es wird der Begriff des Systems und der Institution vom Begriff des Akteurs unterschieden. Es werden Ansätze der vergleichenden Regierungs- und Systemforschung vorgestellt (Parlamentarische und präsidentielle Demokratien, Verhandlungs- und Wettbewerbsdemokratien, Vetospielertheorie, Politikverflechtung) Zudem wird die Unterscheidung von formalem und informellem Regieren problematisiert Der Schwerpunkt politische Kommunikation und Public Affairs soll dabei das strategische Management von Entscheidungsprozessen an der Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aufzeigen.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (90 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Althaus, Marco u.a. (Hrsg.): Handlexikon Public Affairs, Münster 2005 • Benz, Arthur: Der moderne Staat, München 2001 • Lauth, Hans Joachim: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 2.Aufl. Wiesbaden 2006

- Nohlen, Dieter (Hrsg.): Lexikon der Politik; besonders: Band 7 „Politische Begriffe“, München 1998
- Prittwitz, Volker von: Politikanalyse, Opladen 1994

Modulname		Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		L1
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Regieren als komplexer Prozess im Mehrebenensystem: Politische Steuerung und Governance		L1.2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, apl. Prof. Dr. phil. Manfred Mai, Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen theoretische Governance-Ansätze kennen und lernen diese in Verbindung mit praktischem Regierungshandeln zu verstehen. Neben der Kenntnis unterschiedlicher analytischer Modelle lernen sie somit die Übertragbarkeit auf die politische Praxis. Zudem lernen die Studierenden den besonderen Charakter von Mehrebenensystemen und ihren Einfluss auf die Regierungspraxis kennen.
Inhalte
Hierbei sollen die systematischen Zugänge der Regierungsforschung sowohl mit den Theorien politischer Steuerung als auch mit Governance-Ansätzen erarbeitet werden. Nicht einzelne Politikfelder stehen im Vordergrund, sondern grundsätzliche Begriffe und theoretische Ansätze zu den Themenfeldern Politische Steuerung (Instrumente und Medien, Steuerungskonzepte), Entscheidungsmodi in Akteurkonstellationen (Hierarchie, Mehrheit, Verhandlung) und Politische Führung (Techniken und Strategien). Diese Aspekte werden vor dem Hintergrund der Politikverflechtung im Mehrebenensystem problematisiert. Als Untersuchungsebenen gelten das Mehrebenensystem zwischen Kommune, Land, Bund und EU. Zusammen mit den Studierenden werden Handlungskorridore und Arenen des Regierens insbesondere für kollektive und korporatistische Akteure untersucht.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Benz, Arthur (Hrsg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004 • Beyme, Klaus von: Der Gesetzgeber. Der Bundestag als Entscheidungszentrum, Opladen 1997 • Görlitz, Axel/Burth, Hans-Peter: Politische Steuerung, Opladen 1998 • Kevenhörster, Paul: Politikwissenschaft: Entscheidungen und Strukturen der Politik, Opladen 1997 • Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn 2004

- Niclaß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie, Paderborn 2004
- Schubert, Klaus / Bandelow, Nils: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/Wien 2003

Modulname		Modulkürzel
Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem		L1
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikberatung: Strategien, Instrumente, Stile des modernen Regierens		L1.3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele und Inhalte
<p>Ausgangspunkt ist der Befund politischer Rationalität, wie er für die individuellen politischen Akteure gilt. Zu klären sind die Differenzierungen zwischen Darstellungs- und Entscheidungspolitik, politischer Macht, politischer Führung und dem politischen Stil. Welche Akteursstrategien, Instrumente und Stile zur Mehrheitsbildung sind daraus ableitbar für Parteien, Parlamente und Ministerien? Welches Informations- und Kommunikationsmanagement ist dafür erforderlich? Wie lassen sich Sachrationalität, Vermittlungsrationalität und Durchsetzungsrationalität an Fallbeispielen in einen Kontext für die Praxis von politischen Entscheidungsprozessen setzen? Wie kann in Kenntnis derartiger Facetten von politischer Rationalität adäquate Politikberatung funktionieren? Dabei sind die Strategiefähigkeit der politischen Akteure ebenso abzuwägen wie die Politikfähigkeit der Berater.</p> <p>Das Seminar verbreitert die analytische Grundlage für Managementtätigkeiten der Studierenden. Sie setzen sich mit Instrumenten und Mechanismen des Regierungs- und Parlamentsalltags auseinander und erfahren so Regelabhängigkeit, Kontrollierbarkeit sowie Leistungsgrenzen politischer Ressourcen im demokratischen Verfahren. Mit Hilfe verbesserter Kenntnisse der politischen Rationalität, der taktischen und strategischen Einsichten erweitern sie ihre Optionen gegenüber Bündnispartnern, Neutralen und Konkurrenten. Überdies reflektieren sie die ethischen Konsequenzen von Handlungsalternativen zwischen Mehrheitsregel und Minderheitenschutz, Durchsetzungsfähigkeit und Machtmissbrauch, Legalität und Legitimität.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Korte, Karl-Rudolf: Deutschlandpolitik in Helmut Kohls Kanzlerschaft, Stuttgart 1998 • Leinemann, Jürgen: Höhenrausch. Die wirklichkeitsleere Welt der Politiker, München 2004 • Niejahr, Elisabeth / Pörtner, Rainer: Joschka Fischers Pollenflug und andere Spiele der Macht, Frankfurt a.M. 2002 • Nullmeier, Frank / Saretzki, Thomas (Hrsg.): Jenseits des Regierungsalltags. Strategiefähigkeit politischer Parteien, Frankfurt a.M. 2002

- Schumacher, Hajo: Roland Koch. Verehrt und verachtet, Frankfurt a.M. 2004

Modulname	Modulkürzel
Politikfeld- und Policy-Analyse	L2
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1. Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern: konvergente und divergente Faktoren	2	120	4
2	(S) Policy-Gestaltung und Policy-Learning: national, international	2	150	5
3	(S) Ausgewählte Politikfelder in der wissenschaftlichen Analyse	2	150	5
	(V) Gesundheitspolitik und Gesundheitssystem			
Summe		6	420	14

Lernziele des Moduls
Die hochgradig ausdifferenzierten Politikfelder erhalten durch die Governance-Perspektive einen besonderen Akzent: sowohl die Akteurskonfigurationen als auch die Prozesse der Politikgestaltung und – implementation müssen in ihren Variationen erfasst und verstanden werden. Dies gelingt durch einen doppelten Vergleich: zum einen durch die Gegenüberstellung ausgewählter Politikfelder (Gesundheitspolitik, Sicherheitspolitik, Außenpolitik, Sozialpolitik, Umweltpolitik) und durch einen internationalen Vergleich, der die Prozesse und Auswirkungen weltweiten Policy-Learnings rekonstruiert. Damit wird die Fähigkeit erworben, Policy-Entwicklungen unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen zu analysieren, zu erklären und zu reformieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (Referat oder Hausarbeit) sowie zur Vorlesung (Klausur)

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policyanalyse		L2
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern: konvergente und divergente Faktoren		L2.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden lernen die politikfeldübergreifenden und –spezifischen Prozesse der Politikentwicklung (politics, policies) und ihrer Implementation kennen. Dabei geht es um die Akteure und ihre Vernetzung, die Entscheidungsprozesse, die Bestände an Einzelpolitiken (policies) im Politikfeld, die Bedeutung von Interessen-, Beteiligten- und Adressatengruppen sowie um Instrumente der Steuerung von Veränderungsprozessen und ihrer Begleitung/Evaluation
Inhalte
Im Kern der Darstellung steht ein Tableau von Politikfeldern und ihren jeweiligen Gestaltungsprinzipien, die einen Vergleich zwischen grundlegenden einheitlichen Mustern und durch Inhalte beeinflussten Variationen ermöglichen. Ein zentrales Gruppierungsmerkmal ist die relative Nähe oder Ferne des jeweiligen Aufgabenfeldes zum „Staat“ (öffentlichen Institutionen)
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (90 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Grunow, Dieter (Hrsg.): Verwaltungshandeln in Politikfeldern, Opladen 2003 Stockmann, Reinhard (Hrsg.): Evaluationsforschung, Opladen 2000 Schröter, Eckhard,(Hrsg.): Empirische Policy- und Verwaltungsforschung, Opladen 2001

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policyanalyse		L2
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Policy-Gestaltung und Policy Learning: national, international		L2.2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden lernen an ausgewählten (aktuellen) Beispielen die inhaltlichen und prozessbezogenen Bedingungen von Policyentwicklungen kennen und sind in der Lage, die Pfadabhängigkeit dieser Prozesse zu bestimmen. Daraus leiten sie Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfers und –Learning im internationalen (insbes. europäischen) Rahmen ab.
Inhalte
Vermittelt werden die Grundmuster der inhaltlichen Policygestaltung (Konditionalprogramme, Zweckprogramme; regulative Steuerung, Anreize, Kontextsteuerung u.a.; Geltungszeiten und –bereiche) sowie der Prozesse der Policy-Erarbeitung und der Mehrheitssicherung (Referentenentwürfe, Kommissionen und Runde Tische, Anhörungen, Gesetzes-Folgen-Abschätzung, Machbarkeitsprüfung, Kostenbewertung; parlamentarische Beratung und Beschlussfassung). Damit wird die Analyse der Transferierbarkeit von Policies (zwischen Bundesländern, zwischen EU-Mitgliedsländern, weltweit) möglich. Die inhaltlichen Beispiele der Analyse stammen aus grundlegenden internationalen Regelwerken (Menschenrechte, Corporate governance) ebenso wie aus komplexen Politiken (Arbeitsmarktpolitik) oder einzelnen Gestaltungselementen (Anhörungen, zeitl. Befristung, Aufsichts- und Kontrollstrukturen).
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Knill, Christoph: The Europeanization of National Administrations, Cambridge 2001 • Rose, Richard: Learning from Comparative Public Policy: A Practical Guide, London 2004 • Schmidt-Aßmann, Eberhard / Schöndorf-Haubold, Bettina (Hrsg.): Der europäische Verwaltungsverbund, Tübingen 2005

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policyanalyse		L2
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Ausgewählte Politikfelder in der wissenschaftlichen Analyse		L2.3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden lernen ein einzelnes Politikfeld (ggf. auch zwei im Vergleich) im Detail kennen und sind in der Lage a) die wichtigsten Etappen seiner Entwicklung (in den letzten drei Jahrzehnten) zu beschreiben, b) seine zentralen Policies, deren Verflechtung und Wirkungsweise zu bestimmen und c) die wichtigsten Akteure und ihre relative Durchsetzungsmacht zu erfassen. Daraus ergibt sich die Basis für die Analyse und Bewertung aktueller Reformen in der inhaltlichen Substanz sowie in der Architektur/den Prozeduren des Politikfeldes.
Inhalte
Im Mittelpunkt stehen die Bausteine der Politikfeldanalyse: Programmbestände, Interventions- und Steuerungsmittel, Akteure (Netze), Adressatengruppen, Ressourcen, aktuelle Reform-, „Baustellen“. Die Politikfelder können variieren: vorgesehen sind u.a. Sozialpolitik, Politik der Inneren Sicherheit, Umweltpolitik, Arbeitsmarktpolitik und Gesundheitspolitik.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Grunow, Dieter (Hrsg.): Politikfeldbezogene Verwaltungsanalyse, Opladen 2003 • Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (Hrsg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München 2003 • Die weitere Literatur hängt vom gewählten Politikfeld ab

Modulname		Modulkürzel
Politikfeld- und Policyanalyse		PPA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Gesundheitspolitik und Gesundheitssystem		PPA4
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Jürgen Wasem, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Ulrike Berendt	Medizinmanagement	Wirtschaftswissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Akteure und Interessen der deutschen Gesundheitspolitik. Sie können das deutsche Gesundheitssystem in den internationalen Vergleich einordnen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Akteure und Interessen der deutschen Gesundheitspolitik • Gesundheitssystemvergleich: England, USA, Niederlande, Schweiz • Europäische Gesundheitspolitik
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • OECD: Health at a Glance, Paris 2003 • European Observatory on Health Care Systems: www.euro.who.int/observatory • Health Policy Monitor: www.healthpolicymonitor.org
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Lehreinheit Wirtschaftswissenschaften angeboten und ist eine Veranstaltung des Master-Programms Medizinmanagement. Die Studierenden besuchen die Vorlesung, legen eine mündliche Prüfung ab und schreiben eine Hausarbeit zum Thema Gesundheitspolitik/-system, die von einem der oben angeführten Lehrenden betreut wird.

Modulname	Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation	L3
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Renate Martinsen	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy, Öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Medien und Politik	2	120	4
2	(S) Öffentlichkeit und öffentliche Meinung in der Demokratie	2	150	5
3	(S) Politische Akteure und strategische Kommunikation in modernen Gesellschaften	2	150	5
Summe			420	14

Lernziele des Moduls
Während die anderen Lernmodule unterschiedliche Aspekte der "Politikherstellung" (Vorbereitung, Herbeiführung und Implementation politischer Entscheidungen) behandeln, wird in diesem Modul gelernt, warum und auf welche Weise in modernen Demokratien die "Politikherstellung" von "Politikdarstellung" durch Politikvermittlung flankiert werden muss. Die Studierenden verstehen, dass und wie unterschiedlichste politische Akteure die Öffentliche Meinung als zentrale Bezugsgröße ihres Handelns begreifen und dementsprechend bestrebt sind, diese nicht nur zu beobachten, sondern auch zu beeinflussen. Ferner kennen die Studierenden die Mechanismen der Entstehung und des Wandels der Öffentlichen Meinung durch politische Kommunikation in der Arena der Öffentlichkeit, einschließlich ihrer Konsequenzen für das politische Handeln der Bürger und der politischen Entscheidungsträger. Schließlich kennen die Studierenden die normative Fundierung und die grundlegenden Strukturmodelle von Mediensystemen in liberalen Demokratien.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (Referat oder Hausarbeit) sowie zur Vorlesung (Klausur).

Modulname		Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation		L3
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Medien und Politik		L3.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung mit begleitendem Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der medienvermittelten politischen Kommunikation und ihrer spezifischen institutionellen Ausgestaltung für die Funktionsfähigkeit der Demokratie. Sie kennen die wesentlichen Systemcharakteristika der Medien in der Bundesrepublik Deutschland und verstehen deren Implikationen als wesentliche Rahmenbedingungen der strategischen Kommunikation politischer Akteure.
Inhalte
Kern dieser Überblicksveranstaltung ist eine Einführung in die Bedeutung der Massenmedien für die demokratische politische Ordnung und speziell das Mediensystem und die Medienpolitik der Bundesrepublik Deutschland in international und historisch vergleichender Perspektive. Behandelt werden die Themen Massenmedien und politisches System, Medienfunktionen in der Demokratie, Pressefreiheit und Medienrecht, historische Entwicklung und politische Ausgestaltung von Presse und Rundfunk. Neuen Formen computervermittelter politischer Kommunikation wird ebenfalls Beachtung geschenkt.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (90 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Gunther, Richard / Mughan, Anthony (Hrsg.): Democracy and the Media, Cambridge 2000 • Lucht, Jens: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk: ein Auslaufmodell? Grundlagen – Analysen – Perspektiven, Wiesbaden 2006 • Meyn, Hermann: Massenmedien in Deutschland, Neuauflage, Konstanz 2004 • Noelle-Neumann, Elisabeth / Schulz, Winfried / Wilke, Jürgen (Hrsg.): Fischer-Lexikon Publizistik Massenkommunikation, aktualisierte, vollständig überarbeitete und ergänzte Ausgabe, Frankfurt 2002 • Plake, Klaus: Handbuch Fernsehforschung. Befunde und Perspektiven, Wiesbaden 2004

Modulname		Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation		L3
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Öffentlichkeit und öffentliche Meinung in der Demokratie		L3.2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der öffentlichen Meinung als wesentliche Bezugsgröße für das Handeln politischer Akteure in demokratischen politischen Systemen. Sie kennen die komplexen Wechselbeziehungen und Manifestationsformen öffentlicher Meinung im Spannungsverhältnis zwischen Bürgern, sozialen Gruppen, politischen Akteuren und Medien der Massenkommunikation.
Inhalte
Behandelt werden (a) die vielfältigen Facetten des Konzeptes "Öffentliche Meinung" im Hinblick auf politische Einstellungen und politische Partizipation der Bürger (von kurzfristig-situationsbezogenen Orientierungen, z.B. bezogen auf Wahlen, bis zu langfristigen Strukturen und Wandlungen der politischen Kultur, einschließlich Legitimitätsüberzeugungen), (b) die Beobachtung und Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch politische Akteure (Regierungen, Parteien, Verbände, soziale Bewegungen) sowie (c) die Rolle der Massenmedien als Spiegel, aber auch Hintergrund der öffentlichen Meinung. Veränderungen der Prozesse der öffentlichen Meinungsbildung durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien wird besondere Beachtung geschenkt.
Studien-/Prüfungsleistung
Hausarbeit oder Referat
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Dalton, Russell J.: Citizen Politics. Public Opinion and Political Parties in Advanced Industrial Democracies, 4. Aufl., New York 2005 • Grunwald, Armin / Banse, Gerhard / Coenen, Christopher / Hennen, Leonhard: Netzöffentlichkeit und digitale Demokratie. Tendenzen politischer Kommunikation im Internet, Berlin 2006 • Imhof, Kurt / Blum, Roger / Bonfadelli, Heinz / Jarren, Ottfried (Hg.): Demokratie in der Mediengesellschaft, Wiesbaden 2006 • Jarren, Ottfried / Sarcinelli, Ulrich / Saxer, Ulrich (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch mit Lexikonteil, Nachdruck, Wiesbaden 2002

Modulname		Modulkürzel
Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation		L3
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politische Akteure und strategische Kommunikation in modernen Gesellschaften		L3.3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der "Politikvermittlung" für alle politischen Akteure in demokratischen Gesellschaften und kennen die Instrumente, die zu diesem Zweck eingesetzt werden, sowie deren Effekte in der modernen Mediengesellschaft. Sie sind sich der damit verbundenen Legitimationsprobleme bewusst.
Inhalte
Die Veranstaltung behandelt wesentliche Theorieansätze und empirische Befunde im Hinblick auf die Techniken und Erscheinungsformen der strategischen politischen Kommunikation bzw. politischen Public Relations unterschiedlicher politischer Akteure (Regierungen, Parteien, Verbände, soziale Bewegungen) in modernen demokratischen Gesellschaften. Das Spannungsverhältnis und die wechselseitigen Abhängigkeitsbeziehungen in der Symbiose zwischen politischen Akteuren und Medien werden theoretisch und empirisch beleuchtet. Die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen wird akzentuiert.
Studien-/Prüfungsleistung
Hausarbeit oder Referat
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Davis, Aeron, Public Relations Democracy: Public Relations, Politics, and the Mass Media in Britain, Manchester 2002 • Jarren, Otfried / Donges, Patrick: Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, 2 Bände, 2. überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2006 • Marcinkowski, Frank: Massenmedien und öffentliche Kommunikation. Handlungstheoretische, organisationstheoretische und gesellschaftstheoretische Grundlagen, Wiesbaden 2008 • Weingart, Peter: Die Wissenschaft der Öffentlichkeit. Essays zum Verhältnis Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit, Weilerswist 2005

Modulname	Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management	L4
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Dieter Grunow	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung, M.Sc. Medizinmanagement

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Architekturen der öffentlichen Verwaltung	2	120	4
2	(S) Theorien administrativen Handelns	2	150	5
3	(S) Bausteine und Strategien der Verwaltungspolitik	2	150	5
Summe		6	420	14

Lernziele des Moduls
Die Struktur und die Funktionsprinzipien der Öffentlichen Verwaltung werden in ihrer Doppelfunktion behandelt: als politische Verwaltung (Politikberatung) und als öffentliche Aufgaben durchführende Verwaltung (Implementation und Evaluation). Dabei wird eine Mehrebenenperspektive sowie eine international vergleichende Perspektive angelegt, die vor allem die Mitgliedsländer der EU fokussiert (Verwaltung im europäischen Mehrebenensystem). Die theoretische (z.T. normative) Basis für die Gestaltungsprinzipien spielen eine ebenso wichtige Rolle, wie die aktuellen Modernisierungs-Strategien (nationaler Wettbewerbsstaat; Governance; E-Government, Public Management). Damit soll insgesamt die Fähigkeit entwickelt werden, die Stärken und Schwächen bestimmter Verwaltungsprinzipien und -architekturen zu bestimmen und zu erklären sowie die Chancen und Risiken von Reformprojekten zu bewerten.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (Referat oder Hausarbeit) sowie zur Vorlesung (Klausur)

Modulname		Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management		L4
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Architekturen der öffentlichen Verwaltung		L4.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Varianten in der Makro- und Meso-Architektur der öffentlichen Verwaltung und ihre Vor- und Nachteile hinsichtlich Akzeptanz, Transparenz und Effizienz; zugleich wird die Einbettung der Architekturen in verschiedene länderspezifische Strukturen und Kulturen erfasst und die Möglichkeiten und Schwierigkeiten internationaler (insbesondere europäischer) Harmonisierungen verstanden.
Inhalte
Im Mittelpunkt steht die Darstellung der deutschen Verwaltung im europäischen Mehrebenen-System. (kommunale Selbstverwaltung, Landesverwaltung, Bundesverwaltung, EU-Kommission). Dabei werden aber auch die Mesoebene (Organisationsmuster) und die Mikroebene (Kommunikations- und Entscheidungsprozesse) berücksichtigt. Dazu gehören insbesondere die Schnittstellen zur Bevölkerung/Zivilgesellschaft (Bürgernähe, Partizipation). Auf allen Analyseebenen werden die Besonderheiten der deutschen Architekturen durch Vergleich mit ausgewählten europäischen und nicht-europäischen Ländern herausgearbeitet.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (90 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Schnapp, Kai-Uwe: Ministerialbürokratien in westlichen Demokratien, Opladen 2004 • Schuppert, Gunter F.: Verwaltungswissenschaft, Baden-Baden 2000 • Siedentopf, Heinrich (Hrsg.): Der europäische Verwaltungsraum, Baden-Baden 2004

Modulname		Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management		L4
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theorien administrativen Handelns		L4.2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Zugänge zur Interpretation und Erklärung administrativen Handelns kennen: welche Leitfragen und zentralen Begriffe bestimmen den Blick auf das Gegenstandsfeld? Und vor allem: welche Erklärungsansprüche und –leistungen sind mit den einzelnen theoretischen Perspektiven verbunden?
Inhalte
Ausgewählte Theorien werden in vergleichender Absicht behandelt: berücksichtigt werden Beispiele von Mikrotheorien (z.B. Entscheidungstheorien, Rational Choice), von Mesotheorien (z.B. Bürokratietheorie, Implementationstheorie) oder Makrotheorien (z.B. Systemtheorie, Netzwerktheorie). Dabei werden auch die damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Positionen der Autoren rekonstruiert (z.B. erklärende, deutende oder normative Ansätze)
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Dammann, Klaus u.a. (Hrsg.): Die Verwaltung des politischen Systems, Opladen 1994 • Grunow, Dieter: Bürgernahe Verwaltung. Theorie, Empirie, Praxismodelle, Frankfurt a.M. 1988 • Grunow, Dieter et al.: Theorien staatlichen Handelns, Skript Duisburg 2003 • Helms, Ludger / Jun, Uwe: Politische Theorie und Regierungslehre, Frankfurt a.M. 2004 • Scharpf, Fritz W.: Interaktionsformen. Akteurzentrierter Institutionalismus in der Politikforschung, Opladen 2000

Modulname		Modulkürzel
Öffentliche Verwaltung und Public Management		L4
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Bausteine und Strategien der Verwaltungspolitik		L4.3
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. sc. pol. Peter Mambrey	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Verwaltungspolitik umfasst alle explizit formulierten Programme und Projekte zur Gestaltung von Strukturen und Prozessen der Durchführung öffentlicher Aufgaben (Implementation) und ihrer Wirkungskontrolle; sie beinhaltet vor allem auch eine Bestimmung der Schnittstelle zur sogen. Zivilgesellschaft und zur Politik i.e.S. Die Studierenden lernen Gegenstandsfelder und Strategien der Verwaltungsreform/-modernisierung der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart kennen und machen sich an einzelnen Beispielen mit den Erfordernissen des Change-Managements vertraut.
Inhalte
Gegenstandsfelder der Verwaltungspolitik werden auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Wirkungsfeldern erfasst: auf globaler Ebene sind es die „Staats“-Leitbilder (Schlanker Staat, Aktivierender Staat, nationaler Wettbewerbsstaat) und ihre Auswirkungen; auf mittlerer Ebene sind es grundlegende Prinzipien (E-Government, Gewährleistungsverwaltung, Bürgerkommune); auf konkreter Ebene sind es neue Praktiken des Verwaltungsmanagements (Outsourcing, Benchmarking, Outputsteuerung, Bürger- und Kundenorientierung, Beschwerde-Management). Hinzu kommen die (z.T. veränderten) Bewertungsmaßstäbe Akzeptanz, Transparenz, Beteiligung, Effektivität, Effizienz, Bürgernähe; sie erlauben eine kritisch konstruktive Wirkungs- und Bewertungsanalyse verwaltungspolitischer Strategien.
Studien-/Prüfungsleistung
Referat oder Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Böhret, Carl / Siedentopf, Heinrich (Hrsg.): Verwaltung und Verwaltungspolitik, Berlin 1983 • Büchner, Wolfgang / Büllsbach, Alfred (Hrsg.): E-Government – Staatliches Handeln in der Informationsgesellschaft, Köln 2003 • König, Klaus (Hrsg.): Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jahrhundert, Baden-Baden 2003 • Siebel, Wolfgang / Benz, Arthur: Regierungssystem und Verwaltungspolitik, Opladen 1995

Modulname	Modulkürzel
Verhandeln, vermitteln und kommunizieren	A5
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Verhandeln, vermitteln und kommunizieren	6	270	9
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Im Sinne anwendungsorientierter Workshops lernen die Studierenden Instrumente und Techniken strategischer Kommunikation kennen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Projektarbeit

Modulname		Modulkürzel
Verhandeln, vermitteln und kommunizieren		A5
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Verhandeln, vermitteln und kommunizieren		A5.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
6	90	180	270	9

Lehrform
Übung
Lernziele
Im Sinne anwendungsorientierter Workshops lernen die Studierenden Instrumente und Techniken strategischer Kommunikation kennen. Sie lernen damit theoretische Modelle der strategischen Kommunikation in der Praxis kennen.
Inhalte
Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick über die theoretischen Modelle der strategischen Kommunikation und üben das erworbene Wissen dann in einem Planspiel ein. Dabei werden konkrete Verhandlungssituationen (Koalitionsverhandlungen, Tarifverhandlungen etc.) nachgespielt und anschließend kritisch reflektiert.
Studien-/Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Mettler-von-Meibom, Barbara: Kommunikation in der Mediengesellschaft: Tendenzen – Gefährdungen – Orientierungen, Berlin 1994 • Mühlen, Alexander: Internationales Verhandeln, Münster 2001 • Nierenberg, Jesse: Verstehen und überzeugen – Techniken für einen erfolgreichen Dialog, München 1989

Modulname	Modulkürzel
Praktikum	A6
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Dieter Grunow	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	Mindestens 8 Wochen	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	Praktikum Politikmanagement, Public Policy und strategische Kommunikation		360	10
Summe			360	10

Lernziele des Moduls
Die Studierenden lernen Fragen des Politikmanagements, der öffentlichen Verwaltung und der politischen Kommunikation in der Praxis kennen. Im Sinne einer anwendungsorientierten Ausbildung vertiefen Sie dabei Ihre Kenntnisse über praktische Formen der Politikherstellung, Politikdarstellung, Politikimplementierung und strategische Kommunikation. Sie lernen dabei, je nach persönlicher Neigung, unterschiedliche Politikfelder, Institutionen und Organisationen kennen. Durch die enge Abstimmung mit den jeweiligen Praktikumpartnern geht es um einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Praktikumsbericht und Dokumentation

Modulname	Modulkürzel
Praktisches Politikmanagement	A7
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Taskforce Praktisches Politikmanagement	6	270	9
Summe		6	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die für das Politikmanagement notwendigen Arbeitstechniken und Abläufe und sind in der Lage, Probleme aus diesem Bereich selbständig erfolgreich zu bearbeiten.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Projektarbeit

Modulname		Modulkürzel
Praktisches Politikmanagement		A7
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Taskforce Praktisches Politikmanagement		A7.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
6	90	180	270	9

Lehrform
Übung
Lernziele
Ziel ist die Entwicklung und Durchführung eines studentischen Projekts im Rahmen dieser Taskforce. Die konkreten Gegenstände und inhaltlichen Schwerpunkte können dabei variieren. Die Arbeit an einem konkreten Projekt vermittelt Einblicke in organisatorische Fragen sowie die inhaltliche und konzeptionelle Planung von Projekten. Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen mit der Definition, Strukturierung, arbeitsteiligen Koordination und Lösung von Aufgaben im Kontext einer politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Organisation. Es findet ein reflektierter Transfer von in anderen Lehrveranstaltungen erworbenem theoretischem und methodischem Wissen auf eine konkrete Anwendung statt.
Inhalte
In dieser Veranstaltung setzen sich Studierende auf praktische, jedoch theoretisch reflektierte Weise mit einer spezifischen organisatorischen Aufgabenstellung auseinander. Durch Arbeitsgruppen wird mittels einer zu definierenden, dem Problem angemessenen Arbeitsteilung ein gemeinsames praktisches Projekt realisiert, vorzugsweise aber nicht zwingend mit einem externen Partner (Partei, Verband, Behörde, Firma, Institut oder andere Organisation) und mit dem Ziel, ein für dessen Organisationsziele relevantes "Produkt" zu erarbeiten. Im Lauf eines Semesters wird eine konkrete Problemstellung aus der politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Praxis des politischen Managements bearbeitet. Die Bandbreite der möglichen Projekte reicht von der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung, einer Tagung oder einer Kommunikationskampagne über die Entwicklung eines Software-Tools zur Lösung spezifischer Organisationsprobleme bis zur Sammlung und Analyse strategischer Informationen, z.B. mittels Durchführung und Auswertung einer Befragung oder einer anderen Form der Datensammlung und -analyse.
Studien-/Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Literatur abhängig von gewählter Aufgabenstellung.

Modulname	Modulkürzel
Kolloquium und Master-Arbeit	E8
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Betreuer/in der Master-Arbeit	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(S) Kolloquium	2	120	4
2	M.A.-Arbeit		960	32
Summe		2	1080	36

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die für das Politikmanagement notwendigen Arbeitstechniken und Abläufe und sind in der Lage, Probleme aus diesem Bereich selbständig erfolgreich zu bearbeiten.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Projektarbeit

Modulname		Modulkürzel
Praktisches Politikmanagement		A7
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Taskforce Praktisches Politikmanagement		A7.1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Sozialwissenschaften

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
6	90	180	270	9

Lehrform
Übung
Lernziele
Ziel ist die Entwicklung und Durchführung eines studentischen Projekts im Rahmen dieser Taskforce. Die konkreten Gegenstände und inhaltlichen Schwerpunkte können dabei variieren. Die Arbeit an einem konkreten Projekt vermittelt Einblicke in organisatorische Fragen sowie die inhaltliche und konzeptionelle Planung von Projekten. Die Studierenden erwerben praktische Erfahrungen mit der Definition, Strukturierung, arbeitsteiligen Koordination und Lösung von Aufgaben im Kontext einer politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Organisation. Es findet ein reflektierter Transfer von in anderen Lehrveranstaltungen erworbenem theoretischem und methodischem Wissen auf eine konkrete Anwendung statt.
Inhalte
In dieser Veranstaltung setzen sich Studierende auf praktische, jedoch theoretisch reflektierte Weise mit einer spezifischen organisatorischen Aufgabenstellung auseinander. Durch Arbeitsgruppen wird mittels einer zu definierenden, dem Problem angemessenen Arbeitsteilung ein gemeinsames praktisches Projekt realisiert, vorzugsweise aber nicht zwingend mit einem externen Partner (Partei, Verband, Behörde, Firma, Institut oder andere Organisation) und mit dem Ziel, ein für dessen Organisationsziele relevantes "Produkt" zu erarbeiten. Im Lauf eines Semesters wird eine konkrete Problemstellung aus der politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Praxis des politischen Managements bearbeitet. Die Bandbreite der möglichen Projekte reicht von der Organisation einer öffentlichen Veranstaltung, einer Tagung oder einer Kommunikationskampagne über die Entwicklung eines Software-Tools zur Lösung spezifischer Organisationsprobleme bis zur Sammlung und Analyse strategischer Informationen, z.B. mittels Durchführung und Auswertung einer Befragung oder einer anderen Form der Datensammlung und -analyse.
Studien-/Prüfungsleistung
Siehe Modulbeschreibung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Literatur abhängig von gewählter Aufgabenstellung.

Impressum

Universität Duisburg-Essen
Fakultät Gesellschaftswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft
Programmverantwortliche/r: Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte
Lotharstr. 65
45057 Duisburg
Email: kr.korte@uni-duisburg-essen.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:
www.nrwschool.de/

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

Legende

Sem.	=	Semester der Veranstaltung
P	=	Pflichtlehrveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtlehrveranstaltung
V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
Pr.	=	Praktikum
SWS	=	Semesterwochenstunden
CP	=	Anrechnungspunkte (Credit Points)